

Naden, 15. December 1876.

J.N. 60680

Gefehrachte Frau Baronin!



Da ich leider am 8. d. Mts nicht das Glück hatte, Sie zu Hause, so zu treffen, so erlaubt ich mir heute, das Bittschreiben, welches ich Ihnen persönlich überreichen wollte, diesem Briefe beizufügen.

Ich erwähne Kilow als Freund und Diener; es würde mich sehr freuen, wenn auch Sie, verehrte Frau Baronin, mir wenig Gefallen an seinem gestrigen feinem Können. In Kilow's Briefen, den er häufig mit gar vielen spielt, darf ich wohl sagen, daß er mit dem bestmöglichen Interesse Ihr Schriftstellerisches Wirken verfolgt und Ihnen Warten die vollste Gewissigkeit werden läßt. Mein Freund wollte Ihnen selbst das Brief schreiben, zunächst aber in diesem Augenblicke einen Dankbrief, den Sie gerade trotz der Sorgen um Ihre leider noch immer krankes Sprößchen geschrieben hätten und das Ihnen dasfalls vielleicht auch ein wenig gefallen wäre. — Nehmen Sie also „In der Sonnensende“ freundlich von mir an, da ich natürlich noch Ihre Stelle stets und immer zu bleiben. beabsichtige. —

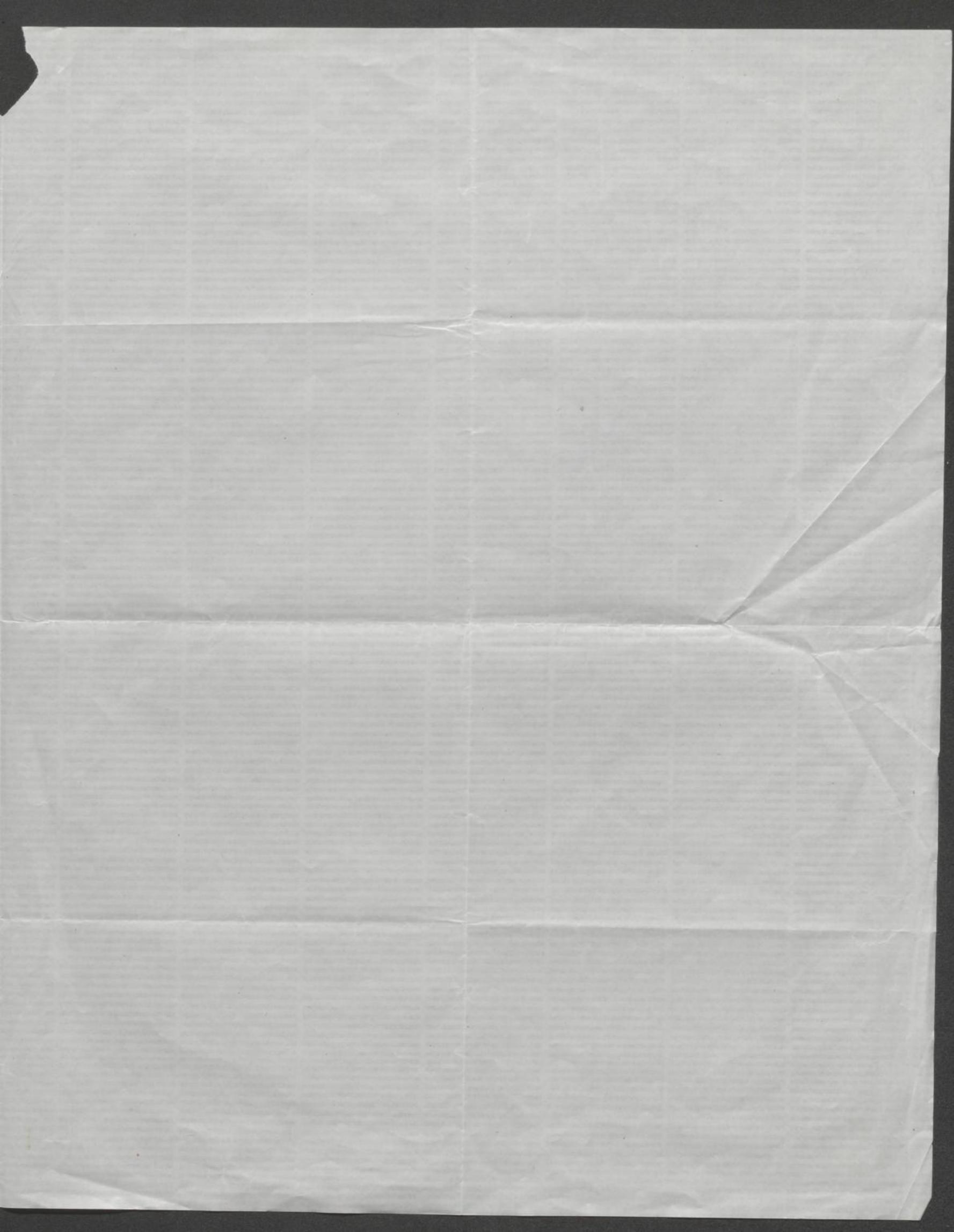
Mit Vergnügen habe ich auch meinen neuen in. lieben Freund G. Lorn gehört, das meine Bekanntschaft meines „Naturgenies“ als sehr angenehm, nach Ihrem Sinne ist. —

Mit warmen und aufrichtiger Verehrung, Baronin.

Ihr ganz ergebener

Emrich Humort





*Dumont*